

# *Der Freischütz*

Festtage zum 200. Jubiläum

**Konzerte und Symposium**

**02.-04. Juli 2021**



mon ami Weimar, Großer Saal  
Goetheplatz 11  
99423 Weimar

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar  
in Kooperation mit dem  
Carl-Maria-von-Weber-Museum Dresden

# Der Freischütz

## Freitag, 02. Juli

19:30 Uhr – Festkonzert

### **200 Jahre Freischütz**

Freischütz-Suite (C. M. v. Weber/F. Dobler)

Siegfried-Idyll (R. Wagner)

mit Texten von Stefan George, Dante Alighieri,  
Joseph von Eichendorff, Gustav Roller u. a.

Agathe: Mary Vaillancourt

Ännchen: Julia Gromball

Max: Jonathan Hartzendorf

Erzähler: Noah Damm

Es musizieren Studierende der HfM FRANZ LISZT Weimar  
Mauricio Sotelo-Romero, Dirigent

## Samstag, 03. Juli

10 Uhr – Vortrag

### **Der Freischütz –**

### **ein Meisterschuss der Operngeschichte**

Die Entstehung der Oper im Kreis der Dresdner Romantik

Dr. Romy Donath, Dresden

11:30 Uhr – Vortrag

### **„Segn’ es Sieben, Neun und Drei“**

Zahlen, Symbole und Aberglaube im *Freischütz*

Tom Adler, Weimar

# Festtage zum 200. Jubiläum

## **Samstag, 03. Juli**

16:30 Uhr – Vortrag

### **Nur drei Tage**

*Der Freischütz* als zeitgenössische Musik in Weimar und Altenburg

Dr. Christoph Meixner, Weimar

18:30 Uhr – Gesprächskonzert

### **Das Ewig Weibliche?**

Frauenfiguren bei Beethoven, Weber und Wagner

Klavier: Prof. Wolf-Günter Leidel

Rezitation: Tom Adler

## **Sonntag, 04. Juli**

17 Uhr – Vortrag

### **Angst-Raum Wolfsschlucht**

Webers *Freischütz*, die Geschichte eines Amokläufers?

Dr. Richard Erkens, Weimar

19:30 Uhr – Festkonzert

### **200 Jahre Freischütz**

Inhalt und Besetzung wie am 02. Juli

Die Veranstaltungen sind lediglich hochschulöffentlich. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen kostenfrei, jedoch ist aufgrund des Hygienekonzeptes die Platzanzahl auf 80 begrenzt. Beim Einlass ist die *thoska* vorzuzeigen.



Kaum ein musikdramatisches Werk prägte das 19. Jahrhundert so wie *Der Freischütz* von Friedrich Kind und Carl Maria von Weber, welcher als „erste deutsche Nationaloper“ rezipiert wurde. Die Verschmelzung von volkstümlichen Melodien, einer Handlung mit schauerlichen Elementen und Webers komplexer Partitur begeisterten nicht nur bei der Uraufführung am 18. Juni 1821: Bis heute zieht *Der Freischütz* die Menschen in seinen Bann.

Um diesen Meilenstein deutscher Operngeschichte gebührend zu würdigen, finden am ersten Juliwochenende im großen Saal des *mon ami* Fest- und Gesprächskonzerte sowie eine Reihe von Vorträgen rund um das Thema *Freischütz* und seine Wirkung auf die Nachwelt statt.

### **Künstlerische Leitung:**

Mauricio Sotelo-Romero

### **Wissenschaftliche Leitung:**

Tom Adler

[www.hfm-weimar.de](http://www.hfm-weimar.de)

Änderungen sind vorbehalten.

Abb.: Bühnenbild aus dem 2. Akt des *Freischütz* von Carl Holdermann, Weimar (Quelle: User scan of Sadie, Stanley, ed. (1992). *The New Grove Dictionary of Opera*, 4: 1115. London: Macmillan. ISBN 9781561592289. Credit: Staatliche Kunstsammlungen, Weimar)

Mit freundlicher Unterstützung von

